

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.

Amtesliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *



Abonnementspreis pro Monat nur 80 Pfennig frei ins
Haus. Neuebestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5 spaltige Pettzeile oder deren
Raum 20 Pfennige. Reklamen die Zeile 40 Pfennig

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Adrée.
Geschäftslokal: Ecke Sala- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Postfach-Conto: 21 777 Frankfurt a. M.

Nr 68

Donnerstag, den 12. Juni abends

31. Jahrgang 1919

Notales

* Wir verweisen auf die öffentliche Bekanntmachung wegen Aufstellung von Vermögensverzeichnis zum Zwecke einer Vermögensabgabe. Die Bekanntmachung ist im Wollant erschienen in unserer Samstagsnummer vom 7. Juni 1919. Die Frist zur Aufstellung der Verzeichnisse läuft bis zum 25. Juni 1919. Eine Aufstellung der Verzeichnisse erfolgt nicht, vielmehr liegen dieselben auf Zimmer 9 des Bürgermeistersamtes zur Abholung bereit. Die Verzeichnisse sind nach Fertigstellung zunächst nicht einzureichen, sondern von den Ausstellern aufzubewahren.

* Das zum Verkauf stehende städtische Schmalz sowie der Reis erfahren mit einer langsame Abkühlung von Seiten des Publikums, obwohl die Zahlungen nicht sofort für die ganze Menge, sondern jeweils nach den abgehobenen Quantitäten erfolgen können. Im Interesse der Bevölkerung möchten wir erwähnen, daß sich die Eindeckung der Haushalte mit diesen Lebensmitteln durchaus empfiehlt, denn es ist selbstverständlich, daß der gute Versorgungsstand, wie er jetzt ist, nicht andauern wird und auch wieder schlechtere Zeiten kommen können, in welchen jede Hausfrau sehr frohüber ihre Bestände sein dürfte. Bezüglich des Schmalzes sei noch bemerkt, daß es durch Auslassen sich sehr gut konservieren läßt, also eine Gefahr des Verderbs nicht vorliegt.

* Jetzt auch mehr Margarine. Bei der Düsseldorf Margarine-Halbmonatschrift ging ein Telegramm ein, nach dem die Margarineherstellung im Juli ganz bedeutend höher werden soll. Von August bis Dezember wird die Erzeugung weiter steigen bis über die Friedensquote hinaus, vorausgesetzt, daß politische Verwicklungen ausbleiben. Es sind große Rohwareneinfäufe gemacht, die eine derartige Verfertigung der Margarinefabriken gewährleisten. Wegen der hohen Preise für Rohwaren ist jedoch mit einer wesentlichen Verteuerung der Margarine nach Juli an zu rechnen. Schon von jetzt an werden die im besetzten Gebiet liegenden Fabriken nach dem alten Schlüssel bedient werden.

* Warnung vor falschem Geld. In letzter Zeit sind in Mainz mehrere falsche 50-Marktscheine herausgegeben worden, die womöglich auch hierorts in Umlauf kommen können, und deren Verfertiger und Verbreiter bisher nicht zu ermitteln war. Die Hauptmerkmale der Unechtheit sind folgende: Das Papier ist matter, die Schrift auf der Rückseite matter, der Untergrund dagegen heller, die Unterschriften sind undeutlich und dabei fast unlesbar. Der grüne Rand, in dem die Nummer steht, ist matter und die grüne Zeichnung enthält verschiedene Abweichungen von der auf der echten Note. Der breite dunkle Streifen, mit dem die falsche Note umrahmt ist, ist mit dem dünnen Streifen, der verschwindet während bei der echten die beiden Umrahmungslinien scharf voneinander getrennt sind. Sämtliche Scheine datieren vom 20. Oktober 1918. Eine Note, die etwa 5 Millimeter schmaler als die echte, trägt das Zeichen A 001, alle übrigen Noten, die sich in ihrer Größe von der echten nicht unterscheiden, sind mit dem Zeichen A 005 versehen. Bei den Unterschriften auf den zuletzt erwähnten Noten fällt auf, daß der Anfangsbuch-

staben S bei dem dritten Namen in der ersten Reihe ziemlich senkrecht steht, während er auf der echten Note in schräger Richtung nach rechts liegt.

* Der „Mainz. Anz.“ schreibt: Ein Preissturz ist auf dem Frühobstmärkte zu verzeichnen. Während vor Pfingsten die Preise für Feilkauf auf 5 Mk. gestiegen waren, wurden jetzt 250 pro Pfd. gefordert. Den gleichen Rückgang bei den Weinbergen. Statt 8—10 Mk. kosten sie heute noch 5 Mk. im Pfd.

Um den Frieden

(Havas.) Die Europa Press interviewte in Versailles den Grafen Brockdorff, der erklärte: Die deutschen Gegenvorschläge bilden kein vollständiges Programm, sondern eine gewisse Anzahl wichtiger Bemerkungen. Wenn die deutsche Regierung zur Ohnmacht verurteilt wird, würde sie das bestehende Mißtrauen nicht abwachen noch an der Evolution der Menschlichkeit mitarbeiten können. Deutschland sucht sich seinen Verpflichtungen nicht zu entziehen, aber es glaubt ein Recht moralischer Initiative gegen Europa zu haben. Graf Brockdorff besteht insbesondere auf dem Gedanken eines Gerichtshofes, der in jedem der kriegführenden Länder geführt werden soll, um die Kriegsverbrechen aufzudecken. Wenn er sich Rechenschaft von dem Vergehen des deutschen Volkes bekundeten Willens ablegen wird, wird er dann die bestmöglichen Garantien für die Beobachtung seiner Verpflichtungen durch Deutschland haben. Die Staaten Europas sollten auf einen Teil ihrer Souveränitätsrechte zugunsten einer wirtschaftlichen Instanz verzichten, die mit der Zusammenfassung der Kräfte beauftragt ist. Die Kommission des Reparations konnte diese Rolle spielen, unter der Bedingung, daß sie Deutschland wie die anderen Nationen behandelt. Unter solchen Umständen würde Deutschland unbearzt seine wirtschaftlichen Kräfte zur Verfügung stellen. Diese europäische Wirtschaftskommission würde territoriale Streitigkeiten halten und als wirtschaftliche Grundlage die Liga der Nationen haben, in der Deutschland zu gleicher Zeit wie die anderen wirtschaftlichen Gemeinwesen Zutritt haben müßte.

Norwegische Lebensmittel.

Die seit längerer Zeit zwischen der deutschen und der norwegischen Regierung geführten Verhandlungen über die Lieferung von 10000 Tonnen gehärteter vorzugsweise pflanzlicher Speisefette und 750000 Fäß norwegischer Salzheringe nach Deutschland sind abgeschlossen, nachdem die deutsche Regierung die Lieferungsbedingungen angenommen hat. Der Kauf von 80 Millionen Kronen wird von der norwegischen Regierung auf durchschnittlich 2 1/2 Jahre kreditiert gegen einen Zinsfuß von 1% über den Banksatz der Norges Bank, jedoch ohne weitere Provision. Als Gegenwert gibt die deutsche Regierung Schatzwechsel in voller Höhe. Zusätzlich zu dieser Sicherheit hat sie für den Gegenwert von 30 Millionen Kronen in Mark ein Konfiskationsdeutscher Banknoten in Abrechnung der für die deutsche Volksernährung so hochwichtigen Speisefette im Gesamtbetrage von 35 Millionen Kronen entschlossen sich die deutsche Regierung, als weitere Zusicherung Gold in Höhe von 20 Millionen zu hinterlegen. Die Verladung der Heringe ist bereits im vollen Gange.

Holzpreissteigerung.

Am Montag, den 10. Juni d. J., vormittags kam es im hiesigen Stadtwald, Distrikt Rotehang 1 und 2, Kellergrund 8, Bergschlag 14, 58 Km. Buchen-Knüttel, 28 Km. Weichholz, 244 Km. Kiefern-Scheitholz, 18 Km. Buchen-Holz, 15,70 Hdt. Buchen-Wellen, 3,40 Hdt. Weichholz, 6 Km. Kiefern-Holz. Zusammenkunft um 1/2 9 Uhr am Feldbergweg (Villa von Mumm), Anfang 9 Uhr im Distrikt Kellergrund 8. Die Erteilung des Zuschlages bleibt in jedem Falle vorbehalten. Auswärtige sind vom Bieten ausgeschlossen.

Der Magistrat: Müller-Müller.

Am Freitag

den 13. d. Ms. vormittags von 8 Uhr ab wird im Laden der Firma Ludwig Anthes Margarine gegen Abgabe des

Abschnitt P

des grünen Fettblocks in folgender Ordnung gegeben: Vormittags von 8—9 Uhr an die Inhaber der Bezugsscheine Nr. 1—400 von 9—10 Uhr Nr. 401—800 von 10—11 Uhr Nr. 801—1200 von 11—12 Uhr Nr. 1201—1600 Nachmittags: von 2—3 Uhr Nr. 1601—2000 von 3—4 Uhr Nr. 2001—2400 von 4—5 Uhr Nr. 2401—2800 von 5—6 Uhr Nr. 2801—Schluß

Schinkenped

wird am Freitag, den 13. d. Ms., in sämtlichen Metzgereien auf den gelben Lebensmittelblock

Abschnitt Q

ausgegeben. Auf den Kopf entfällt 1 Pfund zu M. 0.20.

Prima holländische Süßrahmbutter steht in den Geschäften von Eduard Bonn u. Louis Stein zum freihändigen Verkauf. Jedes gewünschte Quantum wird abgegeben. Das Pfd. kostet M. 16.50. Das bei der Ausgabe noch übriggebliebene

Kriegsbrot

steht in den hiesigen Bäckereien zum freihändigen Verkauf.

Schöne Heringe

stehen zum freihändigen Verkauf bei der Firma Ed. Bonn. Preis pro Stück 50 Pf.

Marseiller Oliven-Öl

steht zum freihändigen Verkauf bei der Firma Ed. Bonn. Ein Liter 18.00 Mark.

Der Magistrat: Müller-Müller.

Die Kontrollversammlungen

finden im Monat Juni wie folgt statt:

Am 15. Juni

8 Uhr vorm. an der Turnhalle für alle diejenigen, welche vor dem 1. August 1914 ihren Wohnsitz in der Gemeinde hatten.

Am 22. Juni

10 Uhr vorm. in der Turnhalle für alle diejenigen, welche nach dem 1. August 1914 ihren Wohnsitz in der Gemeinde genommen haben.

Abschneiden von Zweigen usw.

Die Grundstücksbesitzer fordern ich auf, überhängende Zweige, insbesondere Dornen, Gestrüpp, in soweit sie den Verkehr auf dem Fahrdamm oder Bürgersteig hindern oder eine Gefahr für die Vorübergehenden bilden, zu entfernen.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Betr. Brennmaterialien.

Die Inhaber der Abschnitte 6 der Kohlenarten von No. 400—900 werden ersucht, die Abschnitte bis Samstag, den 14. ds. Mts. bei der Fa. J. A. Kunz, Kohlenhandlung hier, abzugeben.

Bis zu diesem Termin nicht abgelieferte Abschnitte sind verfallen.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Samstag

den 14. Juni, vormittags von 8 Uhr, findet in allen Metzgergeschäften, die

Fleischabgabe auf die Reichsfleischkarte

für die Zeit vom 9. Juni bis 15. Juni statt

Es gelten die Bestimmungen:

1. Die auf den Kopf entfallende Menge wird in den Verkaufstotalen bekannt gegeben werden.

2. Haushaltungen von 3 Personen und mehr sind neben dem Bezuge von Fleisch auf einen Teil der Fleischkarte zur Entnahme von Wurst verpflichtet.

3. Die Preise sind: für ein Pfund Ochsenfleisch 3,20 Mark, ein Pfund Kalbfleisch 3.— Mark, für ein Pfund Geflügelfleisch 3.— Mark.

Die Ausgabezeiten sind pünktlich einzuhalten. Einweispapier ist mitzubringen.

4. Ausgabezeiten sind:

Von 8—9 Uhr:

Königsteiner, Krankenhausstr., Kronthal, Kronthaler, Lindenstruth, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Höllgasse, Oberhöchstädterlandstr., Pfierdsstraße, Römerberg, Rumpfsstraße, Schafhof, Scheibenbusch, Schillerstr., Schirnstraße, Adler-, Altkönig-, Bahnhof, Bleich-Burgerstr., Burgweg.

Von 9—10 Uhr:

Untere Höllgasse, Unt. Talerfeldweg, Viktoriastraße, Vogelgesangasse, Wilh. Bonnstraße, Graben-, Gr. Hinterstr. Güterbahnhof, Hain, Hartmuthstraße, Hauptstraße, Heinrich Winterstraße, Höhen-, Jamin-, Katharinen-, Kl. Hinterstr., Kl. Römerberg.

Von 10—11 Uhr:

Doppes-, Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensweg, Garten-, Schloßstraße, Schönbergerfeld, Schreyer-, Stein-, Synagogenstr., Talstraße, Talweg, Tanzhausstraße.

Cronberg, den 12. Juni 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Betr. Vermögensabgabe.

In dem Verzeichnis zur Vermögensabgabe sind die vor dem 31. Dezember 1913 erworbenen Grundstücke nach ihrem gemeinen Wert (Verkaufswert) einzusehen. Als gemeiner Wert der Grundstücke sind für die einzelnen Gemarkungen die nachstehende aufgeführten Wertätze ermittelt worden, die den Grundbesitzern als Unterlagen für die Berechnung des Geländewertes mitgeteilt werden.

Kartenblatt 2.

Obere Kellerrwiese M. 0,40 je qm.

Wagenwiese M. 0,50 je qm.

Untere Kellerrwiese M. 0,50 je qm.

Kartenblatt 3.

Hinterste Neuwiesen M. 0,69 je qm.

Kartenblatt 4.

Eichenheide M. 2,50 je qm.

Kreuzenäcker M. 2,50 je qm.

Kartenblatt 5.

Hain M. 8.— je qm.

Kartenblatt 6.

Schloß Friedrichshof M. 6,50 je qm.

Kartenblatt 7.

Schillerwiesen M. 1.— je qm.

Schönbergerwiesen M. 1.— je qm.

Buchrain M. 4.— bis M. 5.— je qm.

Kartenblatt 8.

Schönbergerfeld M. 8.— je qm.

Kartenblatt 9.

Heide: vordere Hälfte M. 1,75 je qm.

hintere Hälfte M. 1,25 je qm.

Kartenblatt 10.

Vindenstruth: vorderer Teil M. 2.— je qm.

hinterer Teil M. 1,60 je qm.

Kartenblatt 11.

Vindenstruthwiesen M. 1,50 je qm.

Kleine Vindenstruth M. 3.— je qm.

Bendersee M. 1,50 je qm.

Galgenfeld M. 4.— je qm.

Kartenblatt 12.

Auernberg M. 2,50 je qm.

Schanzenfeld M. 2.— je qm.

Kartenblatt 13.

Auf dem Tris: oberer Teil M. 2.— je qm.

unterer Teil M. 1,50 je qm.

Triseerheide M. 1,50 je qm.

Kartenblatt 14.

Witabellenfeld M. 2.— je qm.

Kennelwiese M. 1.— je qm.

Die Weich M. 1,75 je qm.

Kartenblatt 15.

Neunmorgen M. 1,50 je qm.

Breitwiese M. 1,50 je qm.

Gänsewiese M. 1.— je qm.

Talerfeld M. 2.— bis M. 3.— je qm.

Auf der Birt M. 2,50 je qm.

Sauerbornwiesen M. 1.— je qm.

Im Nachschatten M. 1,50 bis M. 2.— je qm.

Kartenblatt 16.

Elsmorgen: unterer Teil M. 5 je qm.

(Genossenschaftsgelände)

Kreuzäcker: an der Chauffee M. 4.— je qm.

hinterer Teil M. 2.— bis M. 2,50 je qm.

Geiersbergwiesen M. 2,50 je qm.

Geiersberg M. 2,50 bis M. 3 je qm.

Rotenäcker M. 2,50 je qm.

Neuberg:

1. an den Kreuzäckern M. 2,50 bis M. 3.— je qm.

2. am Krankenhaus M. 4,50 bis M. 6.— je qm.

3. nördl. Scherersgarten M. 4,50 bis M. 6.— je qm.

4. am Neuenbergsw. g. und Umgebung der verlängerten Rumpfsstr. M. 8.— bis M. 10.— je qm.

5. Bürgerstraße M. 12.— je qm.

Kartenblatt 17.

Seegärten M. 8.— je qm.

Bennergärten M. 8.— je qm.

Hopfgärten M. 12.— je qm.

Kugelberg M. 2.— bis M. 5.— je qm.

Mühlholz M. 5.— je qm.

Elsmorgen: oberer Teil M. 9.— je qm.

(Adolf Müller und Genossen.)

Neuberg (s. Kartenbl. 16, 4 und 5.)

Erbsenfeld M. 8.— je qm.

Kartenblatt 18.

Bellersheim M. 3.— bis M. 5.— je qm.

Neunmorgen M. 1,50 je qm.

Im Grund M. 1,50 bis M. 2.— je qm.

Schniegel M. 1,50 je qm.

Neunmorgen M. 1.— je qm.

Paffenstuck M. 6.— je qm.

Im Schleier M. 2.— bis M. 2,50 je qm.

Talerfeld M. 2.— je qm.

Rebener M. 1,50 je qm.

Kartenblatt 19.

Am Frankfurtertor M. 16.— je qm.

Im kleinen Rosental M. 12.— bis M. 14.— je qm.

Kartenblatt 20.

Ortsbering M. 16.— bis M. 24.— je qm.

Kartenblatt 21.

Hinterm Hain M. 8.— bis M. 12.— je qm.

Kartenblatt 22.

Eichengärten M. 4.— je qm.

Kartenblatt 23.

In der Rentbach M. 2.— je qm.

Edelberg M. 2,50 je qm.

Am Bettelstab M. 0,75 je qm.

Neunmorgen M. 1,50 je qm.

Buchholz M. 0,75 bis M. 2.— je qm.

Schniegelberg M. 1,50 je qm.

Schwarzwald M. 1.— je qm.

Kartenblatt 24.

Obere Eichen M. 5.— je qm.

Mittlere Eichen M. 2,50 bis M. 4.— je qm.

Untere Eichen M. 2,50 je qm.

Lochwiefe M. 3.— je qm.

Eichenwiesen M. 1,50 bis M. 2.— je qm.

Buchholz M. 0,75 je qm.

In der Rentbach M. 1.— je qm.

Kartenblatt 25.

Geisberg M. 4.— je qm.

Haad M. 3,50 je qm.

Helbigshainerwiesen: oberer Teil M. 4.— bis M. 6.— je qm.

unterer Teil M. 4.— je qm.

Eichenwiesen M. 1,50 je qm.

Kartenblatt 26.

Helbigshainerwiesen: oberer Teil M. 2,50 bis M. 4.— je qm.

unterer Teil M. 2.— je qm.

Scheibenbusch M. 1,50 je qm.

(25 qm. = 1 Aute.)

Cronberg, 12. Juni 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Hustenbonbonsverkauf

findet Freitag, 13. Juni statt bei

Frau Gottschalk

Hainstraße 1 im Hof.

Tomatenpflanzen

mit Topfballen 20 Pfg.
ohne Topfballen 15 Pfg.
abzugeben

Anton Schüssler,
Krankenhausstr. 7.

Zu verkaufen:

Ein gut erhalten. 2-fg. Sportwagen, ein gebrauchtes Sopha, ein Paar fast neue Damenschuhe Nr. 39. Zu erfragen

Gartenstr. 1.

Spezialhaus f. Klein-Tabak-Züchter

Pflege u. Verarb. d. Bl. zu Raucht., Entf. d. beß. Geschmacks Pfg., Kautab, usw. machen. Samen, Pflanzen, Hälften u. alles f. Züchter. Spez. Beize zu 1,90, 2,50, 2,90 M. Katalog frei.

G. Weller, Godesberg a. Rhein.

Gartenmöbel

zu verkaufen.
Schönberg i. L., bei Diehl.

Ohne Karten!

Feinste Molkerei-

Süßrahm-Butter

1 Pfund M. 8.25

Ferd. Diehl, Hauptstrasse

Dunkelblau

Leinen-Kostüm

Größe 44, zu verkaufen.

Näheres Geschäftsst.

Spargel

frisch eingetroffen, das Pfund

zu Mark 1.40 bei

Hermann Völkel.

Gesucht

zum 1. 7. tüchtiges Mädchen für Küche und Haus (2tes Mädchen vorhanden).

Frau von Martin

Bahnhofstr. 1.

4 Str. Didwurz

zu verkaufen.
Näheres in der Geschäftsstelle

Am 13. Juni eröffne ich hier, voperist

Doppesstraße Nr. 10

ein Colonialwaren

und

Gemüse-Geschäft

Ich bitte die werthe Einwohnerschaft von Cron-

berg und Umgegend um geneigten Zuspruch.

Früch. eingetroffen:

la. Einmachspargel Pfd. 1.35 M.

Schöner großer Kopfsalat Kopf 32 Pfg.

Schöner Römischkohl Pfd. 28 Pfg.

Zigarren von 35—85 Pfg.

Hochachtungsvoll **Ernst Adam.**

1 oder 2 Legehühner

Rüden oder Entenküden

zu kaufen gesucht.

Näh. Geschäftsstelle